

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Nibelungenlied

Holtzmann, Adolf

Stuttgart, 1857

V. Aventure

[urn:nbn:de:bsz:31-162808](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-162808)

V. AVENTIURE

WIE SIFRIT KRIEMHILDE ALRËRSTE
ERSACH.

266. Man sach si tãgeliche nu rïten an den Rin, 264
die zer hõchgezite gerne wolden sîn,
die durch der künige liebe kòmen in daz lant;
man gap dâ genuogen bêdiu ross unt ouch gewant.
267. In was ir gesidele allen wol bereit, 265
den hêhsten unt den besten, als uns daz ist geseit,
zwein unt drizec fürsten, dâ zer hõchgezit.
dâ zierte sich engegene vil manic juncfrouwe sît.
268. Ez was vil unmüezic Giselher daz kint: 266
die vrenden unt ir mâge vil gütliche sint
enpfieng er unt Gêrnôt, unt ouch ir beider man;
jâ gruozten si die degene, als ez nâch êren was getân.
269. Die goltvarwen sätele si brâhten in daz lant, 267
die zierlichen schilde unt hêrlich gewant
durch des wirtes liebe zuo der hõchgezit.
vil manigen ungesunden sach man vrœlichen sît.
270. Die in den peyen lâgen unt heten wunden nôt, 268
die muosin des vergezzen, wie herte was der tût;
die siechen ungesunden die muosin si verklagen:
si freuten sich der mære gein der hõchgezite tagen,
271. Wie si leben wolden dâ zer wirtschaft. 269
wünne âne maze, mit freuden überkraft
heten al die liute, swaz man ir dâ vant.
des huop sich michil wünne über al daz Gunthêres lant.
272. An einem pfiestmorgen sach man für gân 270
gekleidet wünekliche vil manigen küenen man,
fünf tûsint oder mære, dâ zer hõchgezit;
der lop vil vollekliche an den Burgonden lît.

Chriemhilde *E.* Chriemh' *C.* alrerste *E.*] alrste *C.* 266,1. [nn] *DJ.* 2. zer] bi der *D.* 3. in die *D.* 4. genuogen] sumelichen *D.* beide *DE.* 267,1. ir gesinde *D.* 3. zwen *D.* da zer] quamen zu der *D.* 4. manech schone vrouwe *D.* 270,1. peyen *D.* und heten überwunden ir not *D.* 4. hochkeziten *E.* sich nu alle gen den wunnlichlichen tagen *D.* 271,4. Gunteres *E.* Guntheres *D.* Gunthers *CN.* 272,1. pfiuxt *E.* 4. Buregonden *E.*

266,1. tãgelichen. 3. des küneges. 4. den bôt man sumelichen ros und [[hêrlich]] gewant. 267,4. dâ zierten sich engegene alle vrowen wider strit. 268,1. was dâ vil. 2. die geste mit den kunden. 3. die enpfieng. 269,1. vil goltrôter sätele si fuorten. 2. [die] zierliche. êrlich *A.* 3a. brâhten si ze Rine. 4. [vil]. 270,1. peyen] betten. 3. [die] muosen. 271,1. wolden] solden *A.* dâ ze der *A.* 4. wünne] frûde. 272,1. pfiuchsten morgen *A.* 4. sich huop diu kurzewile an manegen enden widerstrit.

273. Der wirt der het die sinne, im was wol bekant, 271
 wie rehte herzenliche der helt von Niderlant
 sine swester trüte, swier si niene gesach,
 der man sô grôzer schœne vor allen juncfrouwen jach.
274. Er sprach: 'nu rätet alle mäge unt mine man,
 wie wir die hôchgezite sô lobeliche hân,
 daz man uns drumbe iht schelte her nâch dirre zit:
 ein ieslich lop vil stæte ze jungest an den werken lit.'
275. Dô sprach ûzer Mezzen der degene Ortwin: 272
 'welt ir mit vollen êren zer hôchgezite sin,
 sô sult ir lâzen schouwen diu wünneklîchen kint,
 die mit sô vollen êren hie zen Burgonden sint.
276. Waz wære mannes wünne, des freute sich ir lip, 273
 ez en tæten schœne meide unt hêrlîchiu wip?
 ir lâzet iuwer swester für iuwer geste gân,
 der rât was ze liebe vil manigem degene getân.
277. 'Des wil ich gerne volgen,' sprach der künic dô. 274
 alle die ez erfunden, die wârens harte vrô.
 man saget ouch daz froun Uoten unt ir tochter wolgetân,
 daz si mit ir megeden hin ze hove solde gân.
278. Dô wart ûz den kisten gesuochet guot gewant, 275
 swaz man in der valde der liechten wæte vant,
 porten unde pouge, des was in vil bereit:
 sich zierte minnekliche vil manic wætlichiu meit.
279. Vil manic recke tumber des tages hete muot, 276
 daz er an ze sehene den frouwen wære guot,
 daz er dâ für næme niht eines küniges lant;
 si sâhen die vil gerne, die si heten nie bekant.
280. Dô hiez der künic rîche mit siner swester gân, 277
 die ir dienen solden, wol hundred siner man,
 ir unt siner mäge; die truogen swert en hant;
 daz was daz hofgesinde ûzer Burgonden lant.
281. Uoten die vil rîchen die sach man mit ir komen; 278
 diu hete frouwen schœne geselleclîch genomen

274,1. rätent E. 275,1. Ortwin E. Ortewin C. 4. Buregonden E. 277,4.
 solden E. 280,4. hove gesinde E. Buregonden E.

273,1. was daz wol erkant. 3b. die er noch nie gesach A. 274 fehlt. 275,1.
 ûzer Mezzen] zuo dem künige. 2. ze der hôchzite A. 4. vollen] grôzen. [hie] A.
 276,1. ir] sin. lip] wip A. 3. [ir]. 4. degene] helde. 277,2. [die] A. 3. ernbôt ez
 froun. 278,1. kisten] schrinen. 2. liechten] edelen; guoten A. 3. die bouge mit den
 borten. des] daz A. 4. minnekliche] flizeclîche; riterliche A. [vil] A. 279,3. niht
 næme eins rîchen küniges. 4. [nie] heten BA. 280,2. [wol] A. 3. mäge] muoter
 D. 4. ûzer] von der; in der A. 281,1. [die] sach A. 2. schœner frouwen JA.

- wol hundred oder mēre, die truogen rīchiu kleit;
 nu gie mit Kriemhilde vil manic wætlichiu meit.
282. Von einer kemenāten sach man si alle gān: 279
 dā wart vil michel schouwen von recken dar getān,
 die des gedingen hēten, ob künde daz geschehen,
 daz si Kriemhilde solden vrœlichen sehen.
283. Nu gie diu minnekliche alsō der morgen rôt 280
 tuot ūz den trüeben wolken. dā schiet von maniger nôt,
 der si dā truog in herzen unt lange hete getān;
 er sach die minneklichen nu vil hêrlichen stān.
284. Jā lūht ir von ir wæte vil manic edel stein, 281
 ir rōsenrōtiu varwe vil minnekliche schein.
 swer sō wūnschen solde, der en künde niht gejehen,
 daz er in dirre werlde hæte schœners iht gesehen.
285. Sam der liechte māne vor den sternen stāt, 282
 des schīn sō lüterliche ab den wolken gāt,
 dem stuont si vil geliche vor maniger frouwen guot;
 des wart vil wol gehœhet den zieren heleden der muot.
286. Die rīchen kamerære die sach man vor in gān; 283
 die hōchgemuoten degene di ne wolden daz niht lān,
 si ne drungen, dā si sāhen die minneklichen meit:
 Sifride dem edelen was beidiu lieb unde leit;
287. Er dāht in sinem muote: 'wie künde daz ergān, 284
 daz ich dich minnen solde, als ich gedingen hān?
 sol aber ich dich vremden, sō wær ich sanfter tōt.'
 er hete von ir schulden tougen lieb unde nôt.
288. Dō stuont sō minnekliche daz Sigemundes kint, 285
 sam er entworfen wære an ein permint
 von guoter meister listen, als man im dō jach,
 daz man helt deheinen sō wætlichen nie gesach.
289. Die mit Kriemhilde giengen, die hiezen von den wegen 286
 wīchen allenthalben: daz leiste manic degen.
 diu hōhe tragenden herzen freuten manigen lip;
 man sach in grōzen zūhten vil manic hêrlichez wīp.

282,2. da *CJ* do *EN*. dar *EN*] gar *C*. 4. vrœliche *E*. 283,3. het *C*. 4. herliche *E*.
 284,3. der ne *E*. 285,1. stern *C*. 2. lütterliche *C*. lüterliche *E*. 286,1. [man] *C*.
 4. Sivriden *E*. 288,4. nie sō wætlichen sach *E*.

281,3. [wol] *A*. 4. ouch gie dā nāch ir tohter manic. 282,2 schouwen] dringen.
 recken] helden. 3. gedinge *A*. 4. Kriemhilde] die magt edele. 283,2. [den] *A*.
 284,2. minneklichen. 3. swer sō] ob ieman. der [en]. 4. in] ze. iht schœners.
 285,2. des] der. ab] ob *A*. 3. vil] nu. maniger] andern. 4. vil] dā *fehlt* *A*. vil maneges
 heldes muot *A*. 286,1. [die] sach. 2. [di ne] *A*. daz] des *DJA*. 4. edelen] herren.
 wart beide. 287,2b. daz ist ein tumber wān. 4. er wart von [den] gedanken
 [[vil] dicke bleich unde rôt. 288,1. Sigemundes] Siglinde *DA*. 3. guotes meisters.
 als] also *B*, sō *A*. [dō]. 4. wætlichen] schœnen. 289,1. mit der frouwen giengen.
 3. hōch. 4. grōzen] hōhen. [vil], herlichez] wætlichez *A*.

290. Dô sprach von Burgonden der herre Gêrnôt: 287
 'der iu sînen dienest sô minnekliche bôt,
 Gunther, lieber bruoder, dem sult ir tuon alsam
 vor allen disen degenen: des râts ich nimmer mich gescham.
291. Ir heizet Sifriden, den Sigemundes sun, 288
 gèn zuo Kriemhilde, ob ir wol wellet tuon;
 diu nie gegruozte recken, diu sol in grüezen pflegen,
 dâ mit wir zeinem vriunde habn den zierlichen degen.'
292. Dô giengens wirtes mâge, dâ man den recken vant; 289
 si sprâchen zuo dem künige ûzer Niderlant:
 'der wirt hât iu erloubet, ir sult ze hove gân;
 sîn swester sol iuch grüezen, daz ist zen êren iu getân.'
293. Dô wart der degen guote der mâre vil gemeit; 290
 jâ truog er in dem muote lieb âne leit,
 daz er sehen solde daz wûnnekliche kint.
 mit minneklichen tugenden si gruozte Sifriden sint.
294. Dô si den hôchgemuoten vor ir stênde sach, 291
 do enzunde sich ir varwe, diu schœne magt sprach:
 'sît willekomen, her Sifrit, ein edel ritter guot!
 dô wart im von dem gruoze vil wol gehœhet der muot.
295. Er neig ir vlîzekliche, bi henden si in vie; 292
 wie rehte minnekliche der recke bi ir gie!
 mit lieben ougenblicken einander sâhen an
 der herre unt ouch diu frouwe; daz wart tougenlich getân.
296. Wart iht dâ friuntliche getwungen wîziu hant 293
 von herzenlieber minne, daz ist mir unbekant.
 doch en mac ich nicht gelouben, daz ez wûrde lân:
 si het im holden willen harte schiere kunt getân.
297. Bi der sumerzîte unt gein des meijen tagen 294
 kund er in sînem herzen nimmer mê getragen

291,4. damitte — friwende E. 292,3. iu hat E. 294,3. her EN] herre C.
 295,1. bi hende E. 4. herre] helte E? 297,2. in sime E. mer E.

290,1. minnekliche] gütlichen. 4. degene] recken. mich nimmer A. 291,1b.
 zuo miner swester kumen. 2. daz in diu maget grüeze, des habe wir immer frumen.
 3. gruozte A. 4. dâ mit wir hân gewonnen den [vil]. 292,1. mâgen A. recken]
 helt. 2. künige] recken. 3. iu hât der künec erloubet. 4. zen] ze A. 293,1. der
 herre in sînem muote was des vil gemeit. 2. jâ] dâ. muote] herzen. 3. der schœnen
 Uoten kint. 294,2. erzunde JA. ir] sîn. 4. der] sîn. 295,1. vlîzekliche] minnek-
 lichen A. bi der hende. 1b. genâde er ir bôt A. 2. er bi der frouwen gie. — si twanc
 gèn einander der seneden minne nôt A. 4. vil tougenlich; vil tougen A. 296,1. wart
 dâ vriuntliche getriutet ir vil wîziu hant A. 2. niht bekant. daz] des A. 3. en mac] en
 kan; wil A. 4. kunt vil sciene. — zwei minne gerndiu herze heten anders missetân A.
 297,2. kund] dorft. mê] mër. dorft er niht mère in sime herze tragen A.

- minneklîcher freuden, denn er ir dô gewan,
dô im diu gie sô nâhen, die er ze trûte wolde hân.
298. Do gedâhte manic recke: 'unt wâr mir sam geschehen, 295
daz ich ir gienge in hende, sam ich in hân gesehen,
oder bî ze ligene, daz liez ich âne haz?
ez gediente noch nie recke nâch einer küniginne baz.
299. Von swelher künige landen die geste kômen dar, 296
die nâmen al gemeine niwan ir zweier war.
ir wart erlobet küssen den wâtlichen man:
im wart bî sinem lebene nie sô liebe getân.
300. Der künic von Tenemarke der sprach sâ ze stunt: 297
'dises vil hôhen gruozes lît maniger ungesunt,
des ich vil wol enpfînde von Sîfrides hant.
got en lâze in nimmer mêre kômen in miniu fürsten lant.'
301. Dô hiez man allenthalben wîchen von den wegen 298
den minneklîchen frouwen; vil manigen kûenen degen
sach man gezogenlichen ze hove mit ir gân.
sît wart von ir gescheiden der vil wâtliche man.
302. Dô gie si zuo dem münster, ir volgete manic wîp: 299
dô was ouch sô gezieret der Kriemhilde lip,
daz dâ hôher wünsche maniger wart verlorn;
si was dâ zougenweide vil manigem recken geborn.
303. Vil kûme erbeite Sîfrit, daz man dâ gesanc; 300
er mohte sinen sâlden immer sagen danc,
daz im diu was sô wæge, die er in herzen truoc:
ouch was er der schœnen holt von schulden genuoc.
304. Dô si kom für daz münster, sam er ê hete getân, 301
man sah in frîuntliche zuo Kriemhilde gân.
dô begunde im danken diu vil schœniu meit,
daz er vor ir mâgen sô rehte hêrlîchen streit.

298,2. enhende E. 299,4. bi hier Schluss von E. 300,2. dises] diss C. 301,4.
wâtlich C. 302,4. manigē C. 303,1. erbeit.

297,3. sô vil der hôhen freuden (vil hôher A). denn (sô A.) er dâ gewan.
4. sô nâhen] en hende. wolde] gerte A. 298,1. dâhte A. unt] hey. 2. inhende]
nebene. sam] als *DJA*. 299,2. gemeine] geliche. niwan] wan A. 4. bî sinem
lebene] in (ze A.) dirre werlde. 300,1. [der] sprach dô sâ A. 2. diss] des *JA*.
lît vil maniger wunt A. 3. vil] dâ A. 4. [en]. miniu fürsten] Tenemarken; [kômen]
ze Tenemarke in daz lant A. 301,1. Man hiez dô. 2a. der shœnen Kriemhilde.
[vil]. 3. gezogenlichen] zûhtekliche A. ze hove] ze kîrche. 302,2. sô] wol A. der
kûneginne lip. 3. dâ] dô A. 4. [dâ] ze. [vil]. geborn *CA*]. erkorn *BJ*. 303,1.
beite A. 3. in] im A. 304,1. für daz] uz dem. dô si uz dem münstre nâch messe
kom gestân. 2. man bat den degen kûenen wider zuo ir gân. 3. alrêst (erst A.) be-
gund im danken diu minneclîche meit. 4. vor manigem (den A.) recken *DA*. sô wîc-
lichen A.

305. 'Nu lôn iu got, her Sifrit,' sprach daz schône kint, 302
 'daz ir daz habt verdienet, daz iu die recken sint
 sô holt von wâren schulden, als ich si høre jehen.
 do begund er minnekliche an vroun Kriemhilden sehen.
306. 'Ich sol in immer dienen,' alsô sprach der degene, 303
 'unt enwil mîn houbet nimmer è gelegen,
 ich en gedien ir hulde, als ich des willen hân;
 des ist ein teil frou Kriemhilt nâch iuvern hulden ergân.'
307. Inre tage zwelfen, der tage al iesselich, 304
 sach man bi dem recken die maget lobelich,
 sô si ze hove solde vor den fürsten gân;
 diu ère wart dem degene durch grôze liebe getân.
308. Vreude unde wünne, vil grœzlichen schal 305
 sach man dà tægeliche vor Gunthêres sal,
 dar ûz unt ouch dar inne von manigem kûenen man.
 Ortwin unde Hagene grôzer wunder dà began.
309. Swes iemen pflegen solde, des wâren si bereit 306
 mit volleklicher mâze die helde vil gemeit;
 des wurden von den gesten die recken wol bekant.
 dà von was gezieret allez Gunthêres laut.
310. Die è dà wunde lâgen, die sach man für gân; 307
 si wolden kurzwilen mit des kûniges man,
 schirmen mit den schilden unt schiezen manigen schaft:
 des hulfen in genuoge, si heten grœzliche kraft.
311. In der hôchgezite der wirt der hiez ir pflegen 308
 mit der besten spîse; er hete sich bewegen
 allerhande schande, die ie kûnic gewan;
 man sach in minnekliche zuo den sînen gesten gân.
312. Er sprach: 'ir guoten degene, è daz ir scheidet hin, 309
 sô nemt die mîne gâbe; alsô stêt mîn sin,
 daz ich ez immer diene; versmæhet niht mîn guot;
 daz wil ich mit iu teilen, des hân ich willigen muot.'
313. Die von Tenemarke sprâchen sâ ze hant: 310
 'è daz wir wider riten heim in unser lant,

308,3. chunigen C. 310,2. chûrzwilen, das *übergeschriebene* e scheint von späterer Hand.

305,1. her] er A. schône] edel A. 3. holt mit rechten [in guoten A.] triuwen. als] sô A. 306,1. in] iuch A. 1b. sprach Sifrit der degene A. 3. ich enwerbe nâch ir willen, sol ich mîn leben hân. 4. daz ist nâch iuvern hulden mîn frou Kriemhilt getân] daz muoz iu ze dienste m. fr. Kr. sin getân A. 307,1. tagen. islich. 2. recken] degene. 3. den fürsten] ir friunden. 4. der dienst wart dem recken. 308,1. und michelen schal A. 2. [dâ]. 3. von] vil A. manegen A. 4. dà] vil. 309,4. dà von sô was. 310,1. [e]. dà für A. 2. kurzwile mit dem gesinde hân. 4. grœzliche] michel A. 311,1. hôchzite A. [der] hiez A. 3. hande] slahte. 4. minnekliche] fründliche. [den] A. 312,1. degene] recken. [daz] A. 2. [die]. 4. willigen] vesten. 313,1. Tenemarken A. 2. [daz] A.

- wir gern stæter suone unt geben michel guot,
unt sezzen iu des sicherheit, swie iuch des selben dunket guot.'
314. Liudegast geheilet sîner wunden was; 311
der vogt von den Sahren nâch strîte wol genas;
ettesliche tôten si liezen dar en lant.
dô gie der künic Gunther, dâ er Sifriden vant.
315. Er sprach zuo dem degene: 'nu râte, wie ich tuo. 312
die unser widerwinnen wellent riten fruo,
unt gernt stæter suone an mich unt mîne man:
nu râtâ, degen küene, waz dich des dunke guot getân.
316. Waz mir die helde bieten, daz wil ich dir sagen: 313
swaz fünfhundert mære goldes mügen tragen,
daz gâben si mir gerne, wold ich si ledic lân.
dô sprach der herre Sifrit: 'daz wær vil übele getân.
317. Ir sult si ledeklichen hinnen lâzen varn, 314
unt daz die recken beide mære wol bewarn,
daz si immer mër gerîten mit here in iuwer lant,
des lât iu sicherheite tuon der beider herren hant.'
318. 'Des râtes wil ich volgen.' dâ mite si giengen dan. 315
den sînen widerwinnen wart daz kunt getân,
ir goldes gerte niemen, daz si dâ buten è.
dâ heime ir lieben friunden was nâch den hermüeden wè.
319. Vil manige schilde volle man dar schazzes truoc; 316
er teilt es âne wâge den friunden sîn genuoc,
bî fünfhundert marken, unt eteslichen baz;
Gêrnôt der vil küene der riet Gunthère daz.
320. Urloup si alle nâmen, als si wolden dan; 317
dô sach man die recken ir Kriemhilde gân,
unt ouch dâ frou Uote ir küniginne saz:
ez en wart noch nie degene mære geurloubet baz.
321. Herberge wurden lære, dô si von dannen riten. 318
noch bestuont dâ heime mit ritterlichen siten

315,4. dunke guot *BD.*] gut dunche *C.*

313,3b. des ist uns recken nôt: 4. wir hân von iwern degene manegen lieben
friunt tót. 314,3. eteliche. dar en] dâ ze *A.* 315,1. degene] recken. 2. unsern
B. die wellent *BJ.* — die unsern geste wellent riten morgen vruo *D.* [die] unser —
morgen riten *A.* 3. und an mine *A.* 4. küene] Sifrit. waz des guot si getân *A.*
316,1. helde] herren. 3. gebent *DA.* 4. der herre] der starke; *fehlt A.* [vil] *A.*
317,2. beide] edele. fürbaz [me] bewarn *JA.* 4. des lât iu geben sicherheit [hie der]
beider. 318,1. giengen] riten *A.* 2. [den] sînen vianden. 319,1. [vil]. Manigen
schildt vollen *A.* 2. [den] sînen friunden *A.* 4. [der] *A.* 320,1. Urloup *A.* alle] dô *A.*
2. recken] geste. 4. wurden nie degene *DA.* 321,1. [von] *A.* 2. noch] doch *A.*
ritterlichen] hêrlichen. mit den sînen [mâgen] *A.* vil] und *DJA.*

- der künic mit sînen mâgen, vil manic edel man;
die sach man tægeliche für frouwen Kriemhilde gân.
322. Urloup ouch nemen wolde Sifrit der helet guot, 319
ern troute niht verenden, des er dâ hete muot:
der künic daz sagen hôrte, daz er wolde dan.
Giselher der junge den degen vlêgen dô began:
323. 'War woldet ir nu rîten, vil edel Sifrit? 320
belibet bi den degenen, tuot des ich iuch bite,
bi Gunthère dem künige unt ouch bi sînen man;
hie ist vil schœner frouwen, die sol man gerne iuch sehen lân.'
324. Dô sprach der starke Sifrit: 'diu ross diu lâzet stân, 321
ich wolde hinnen rîten, des wil ich abe gân;
unt traget ouch hin die schilde. ja wold ich in mîn lant,
des hât mich her Giselher mit grôzen triuwen erwant.'
325. Sus beleip der küene recke durch friwende liebe dâ; 322
ja wær er in den landen ninder anderswâ
gewesen alsô sanfte: dâ von daz geschach,
daz er nu, swenn er wolde, die schœnen Kriemhilde sach.
326. Durch ir unmâzen schœne der herre dô beleip; 323
mit maniger kurzewile man im die zit vertreip,
wan daz in twanc ir minne, diu gab im dicke nôt:
dar umbe sît der küene lac vil jâmerliche tôt.
327. Iteniuwe mære sich huoben umben Rîn; 324
ez sprâchen zuo dem künige die hœhsten mâge sîn:
war umbe er niht en nâme ein wip zuo sîner ê?
dô sprach der künic rîche: 'ine wil niht langer biten mê.
328. Des wil ich mich berâten, wâ ich die mûge nemen, 325
diu mir unt mîne rîche ze frouwen mûge zemen
an edel unt ouch an schœne, der gib ich mîniu lant;
als ich die reht ervinde, si sol iu werden wol bekant.'

328,1. mich fehlt.

321,4. [nu]. für] zuo. [frouwen] A. 322,1. ouch] dô. A hat ouch hinter wolde.
2. trûte] wände A. verenden] erwerben. [dâ] A. 3. [daz] sagen DJA. 4b. in von der
reise gar gewan. von der reise in gewan A. 323,1. [vil] A. 2. degenen] recken.
3. [ouch]. 4. sint vil schœne frouwen A. [gerne]. die man iuch sol sehen lân A.
324,1. sô lât diu ros stân A. 2. ich wolde sîn geriten A. 3. [ouch]. [jâ]. ich wolt in.
ich wolde sîn ze land A. 4. [her] A. grôzen triumen] êren A. 325,1. [recke].
3. [nu]. 4. swenn er wolde] tegeliche. 326,1. dô] dâ. 2. im] nu BA. 327. Hier
neuer Abschnitt DA. 1. umben] über. 2. man seite daz dâ wære manic magedin.
3. der dâht im eine erwerben (werben A) Gunther der künec guot (des künic Gunthers
muot A). 4. dâ von begunde dem recken vil sêre hœhen der muot] daz dûhte sine
recken und die herren alle guot A. 328 fehlt.